

Donnerstag
2.
November

306. Tag des Jahres 2017
59 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 44

07:23 Uhr
16:55 Uhr

16:37 Uhr
04:34 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Große Spanne

In ihrem Büro musste eine Kleinigkeit repariert werden. Der freundliche Handwerker rief deshalb an und sagte, dass er gegen 10 Uhr anrücken wird. Da er das »gegen 10« so sehr betonte, fragte die Bekannte meines Freundes Reiner sicherheitshalber nach, was denn das tatsächlich bedeuten könnte. »Es kann 9 Uhr sein, oder aber auch nach 11 Uhr werden«, so die Antwort. Trotz der Irritationen über die doch recht große Zeitspanne, fügte sie noch schnell hinzu, dass ihr Büro aber mittags schließt. Rechtzeitig zum Mittagessen zu kommen, lag wohl in beiderseitigem Interesse, denn der Handwerker kam früher als gedacht und erledigte die Reparatur schnell und perfekt. Die Mittagspause war gerettet.

Bernd Steinbacher

»Funkeln im Dunkeln«

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Verkehrswacht Kreis Gütersloh e. V. führt auch in diesem Jahr mehrere Informationsveranstaltungen in verschiedenen Sparkassen unter dem Motto »Funkeln im Dunkeln« durch. Die nächste Veranstaltung in Schloß Holte-Stukenbrock findet am kommenden Donnerstag, 9. November, von 14.30 Uhr bis 18 Uhr in der Kreissparkasse, Kaunitzer Straße 24-28, statt. Die Mitarbeiter der Verkehrswacht werden den Besuchern zum Thema Sichtbarkeit im Straßenverkehr mit fachkundigem Rat behilflich sein. Besonders in der dunklen Jahreszeit ist es für Fußgänger und Radfahrer wichtig, rechtzeitig gesehen zu werden.

Speziell an diesem Tag verkauft die Verkehrswacht reflektierendes Material aller Art, zum Beispiel Westen, Aufkleber, Anhänger, Stretchbänder und vieles andere mehr. Außerdem können mitgebrachte Fahrradhelme überprüft werden.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

GEBURTSTAGE

Agnes Potthoff, 80 Jahre

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und sieht am Bahnhof, dass viele Stellplätze der Fahrradständer belegt sind. Da haben sich viele Ausflügler vom November-Wetter nicht bremsen lassen und sind auf Tour gegangen, staunt **EINER**

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 07 / 91 32 10
Fax 0521 / 585-371
Anzeigenannahme
Telefon 0521 / 585-8
Fax 0521 / 585-480
Lokalredaktion
Holter Kirchplatz 21,
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Monika Schönfeld 0 52 07 / 91 32 12
Matthias Kleemann 0 52 07 / 91 32 14
Bernd Steinbacher 0 52 07 / 91 32 13
Fax 0 52 07 / 91 32 17
SHS@westfalen-blatt.de
Lokalsport 0 52 07 / 91 32 16
sport-SHS@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Mit ganzer Leidenschaft

André Winternitz freut sich auf Verleihung des Denkmalpreises in Basel

Von Matthias Kleemann

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Was gibt es schöneres, als sein Hobby zum Beruf zu machen und dafür auch noch einen Preis zu bekommen? André Winternitz (40) aus Schloß Holte-Stukenbrock ist das gelungen.

Für seine Internetseite »rottenplaces.de« ist er mit dem Internetpreis des Deutschen Preises für Denkmalschutz ausgezeichnet worden. Verliehen wird dieser Preis vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz, der bundesweit einflussreichsten Organisation für Denkmalschutz.

Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert und wird am 13. November in Basel übergeben. Selbstverständlich wird Winternitz zusammen mit seiner Partnerin Natalie Lorenzo-Mato hinreisen, um ihn in Empfang zu nehmen.

Als er im August von dem Preis erfuhr (wir berichteten), war André Winternitz zunächst sprachlos. »Diese Auszeichnung ehrt uns sehr und bestätigt uns in unserem täglichen Bestreben«, schreibt er später in einer Pressemitteilung. Diese eher bescheidene Formulierung unterschlägt beinahe den Umstand, dass Winternitz und Lorenzo-Mato ihre ganze Leidenschaft in die Dokumentation und Archivierung baulicher Zeugnisse der Vergangenheit stecken. Sie haben die Internetseite, die sie seit 2009 betreiben, zu einem Online-magazin ausgebaut, das eine Vielzahl von Themen rund um den Denkmalschutz, verfallene Gebäude und die Industriekultur abdeckt.

Da gibt es nicht nur, wie anfangs, Fotos von maroden Häusern, Industriebrachen oder Burg-ruinen, sondern auch jede Menge Informationen. Aktuelle Meldungen, wenn ein altes Bauernhaus jetzt wirklich saniert wird, eine alte Fabrik einer neuen Verwendung zugeführt oder ein Gebäude abgerissen wird, halten den interessierten Nutzer auf dem Laufenden.

Winternitz hat durch sein Hobby und seine Reisen zu den Objekten

DNK – Die Organisation

Denkmalpflege ist an sich Angelegenheit der Länder (Kulturhoheit). Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz bildet auf Bundesebene eine Plattform für die Denkmalpflege. Es beeinflusst als fachliches und politisches Gremium maßgeblich die Denkmalpolitik in Deutschland und ist Schnittstelle zwischen Fachebene, Regierungen und Verwaltungen. Dass die Preisverleihung in diesem Jahr in Basel stattfindet, hat etwas mit dem Europäischen Kulturerbejahr zu tun, das für 2018 ausgerufen wurde.



André Winternitz hat sich auch in seiner Wohnung mit Bildern seiner Exkursionen umgeben.

Foto: Matthias Kleemann

ten eine große Zahl von Kontakten knüpfen können, zu Architekten, Behörden, Heimatvereinen, Investoren. »Bei mir melden sich beispielsweise Studenten, die ihre Studienarbeit über ein Objekt machen wollen, oder Künstler, die Flächen oder Ausstellungsräume abdeckt.

»Der Verfall kommt in seiner gänzlichen Schönheit nur in Farbe zur Geltung.«

André Winternitz

suchen.« Hin und wieder gebe es sogar Leute, die sich in ein Haus verliebt haben und es kaufen und fertig machen wollen. Außerdem gibt Winternitz auf seiner Seite anderen Künstlern ein Forum. Auf einer virtuellen Ausstellungsplattform können diese ihre Bilder zum Thema Verfall zeigen.

Winternitz spricht von drei Kernpunkten, die sein Onlinemagazin ausmachen: Verfall, Denkmalschutz, Industriekultur. In ganz Deutschland ist er bereits unterwegs gewesen, hat mehr als 1000 Objekte fotografiert und damit ein Bildarchiv von mehr als 30 000 Fotos aufgebaut. Damit kann er monatliche Klickzahlen von etwa 90 000 verzeichnen. Für ein Nischenportal sei das sehr gut.

Anfangen hat es mit der Faszination des Vergänglichen. Winternitz und Lorenzo-Mato waren in Brachen und Ruinen unterwegs, haben sie fotografisch dokumen-

tiert und die Bilder online gestellt. »Damals habe ich alle Bilder schwarz-weiß gewandelt, weil ich das schick fand. Das habe ich geändert. Der Verfall kommt in seiner gänzlichen Schönheit nur in Farbe zur Geltung.«

Die Themen Denkmalschutz und Industriekultur ergaben sich im Laufe der Zeit zwangsläufig. Winternitz ist nicht nur auf den großen Brachen unterwegs, sondern schaut sich auch auf sanierten Arealen um, etwa auf der Zeche Zollverein oder im Landschaftspark Duisburg. Für interessierte Hobbyfotografen hat er »100 Tipps, wo Fotografieren zum Erlebnis wird« zusammengestellt.

Die vielen Kontakte seien das Beste an seiner Arbeit. Über die oft menschenverlassenen Objekte entstände häufig ein Austausch mit anderen Menschen. Und so fallen Winternitz solche Erlebnisse ein, wenn er nach Höhepunkten seiner Arbeit gefragt wird. Der ehemalige Reichsbahnangestellte zum Beispiel, der unbedingt die alte Bahnhofsuhren »seines« Bahnhofs in Brandenburg an der Havel haben wollte, als er erfuhr, dass das Gebäude abgerissen werden soll. Winternitz gab ihm die Kontaktdaten des Eigentümers, und der Mann bekam tatsächlich seine Uhr.

»Einmal sind wir um Ostern herum auf einer Brache unterwegs gewesen und mit einem Nachbarn ins Gespräch gekommen. Als wir zum Auto zurückkamen, hatte er uns ein Osternest auf die Motorhaube gestellt.«

Vom IT-Mann zum Herausgeber

André Winternitz stammt aus Bielefeld, lebt seit elf Jahren in Schloß Holte-Stukenbrock und hat den Beruf des IT-Spezialisten erlernt. Später hängte er ein Fernstudium zum Journalisten an. Damit machte er sich selbstständig und betrieb ein kleines Nachrichtenportal für die Region, das »Sennefenster«. 2009 ging »Rotten Places« online. Als dieses Projekt wuchs und seine ganze Arbeitskraft in Anspruch nahm, machte er 2013 das Sennefenster zu. Seitdem ist er hauptberuflich Herausgeber und Redakteur des On-

line-Magazins. 2013 entschloss er sich ebenfalls, eine Printversion anzubieten, die man selbst von der Seite herunterladen oder kostenpflichtig bestellen kann. Bis zu 250 Downloads verzeichnet Winternitz.

»Jemand muss mich für den Preis vorgeschlagen haben. Ich hoffe, ich erfahre noch, wer das gewesen ist.« Über die Auszeichnung erhofft Winternitz sich weitere Popularität für seine Seite. Das Preisgeld will er »für Projekte spenden, die etwas Ähnliches wie wir machen.«



Eines der vielen Objekte, das Winternitz auf seiner Seite zeigt, ein ehemaliger Flugplatz in Sachsen. Foto: André Winternitz

Idee des Jugendparlaments kommt gut an

Kinder feiern gruselige Halloween-Party im Jugendcafé Schloß Holte

Von Renate Ibeler

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). In diesem Jahr konnte die Idee, Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren – darunter auch Flüchtlingskinder aus der Stadt – zusammenzubringen, erfolgreich umgesetzt werden. Aus zeitlichen Gründen hatte die vom Jugendparlament (Jupa) geplante Grusel-Halloween-Party 2016 am Reformationstag nicht stattfinden können.

Das Jugendcafé St. Ursula Schloß Holte im Pfarrer-Rüsing-Haus unter der Leitung von Katharina Krowarsch hatte sich nun der Party-Idee des Jugendparlaments angeschlossen, gab Unterstützung und stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Auf dem Programm für die 20 angemeldeten Partygäste, die alle verkleidet gekommen waren, standen verschiedene Halloween-Spiele und Aktionen. Die Kinder konnten sich die Gesichter schminken lassen, Gruselgeschichten wurden erzählt und Monsterjäger auf eine Süßigkeitenjagd geschickt. »Die Party kommt gut an«, freute sich Mitorganisatorin Edona Hasani, die als freiwillige Mitarbeiterin für das Jugendparlament tätig ist.

Ihr zur Seite standen die Betreuer Nur Mohammed, Deniz Köse, Marie Pankoke, Kevin Rodeheger sowie Katharina Krowarsch. Zum Abschluss der Party sahen sich die Gäste noch einen schaurig-schönen Film an: Hotel Transilvanien.



Hexen, Monster, ekelige Käfer oder Vampire: Für die Grusel-Party hatten sich die jungen Gäste verkleidet und erlebten jede Menge Spaß. Foto: Renate Ibeler

Erste Schritte mit dem Smartphone

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Android-Geräte (Smartphones und Tablets) verfügen über einen großen Funktionsumfang. Auch wenn vieles selbsterklärend zu sein scheint, gibt es doch Etwas zu entdecken. In diesem VHS-Kurs lernen die Teilnehmer die Funktionsweise und die Bedienung ihres Smartphones oder Tablets kennen. Darüber hinaus werden die Themen E-Mails empfangen/versenden und das Synchronisieren mit Windows besprochen. Die Teilnehmer erfahren was »Apps« sind und wie man sie installiert. Eigene Geräte sind mitzubringen. Der VHS-Kurs findet am Freitag, 17. November, 9.30 bis 13.30 Uhr, in der VHS statt. Anmeldung in der VHS-Geschäftsstelle, Telefon 05207/9174-0 oder auf www.vhs-vhs.de.